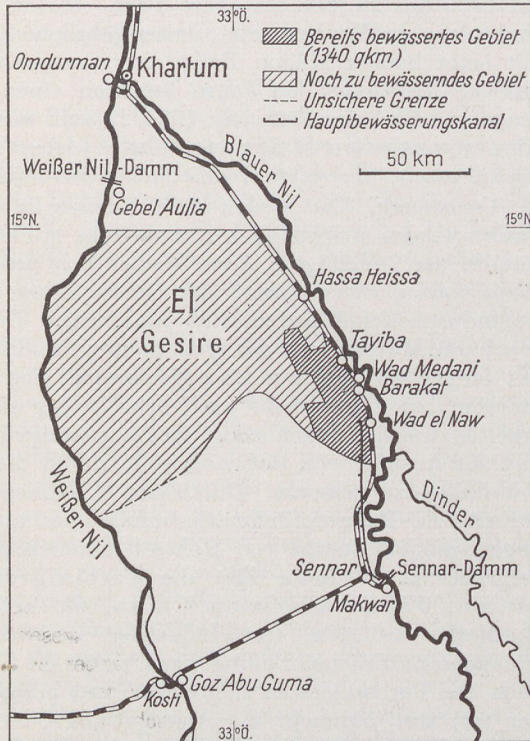


dings sucht man die Sea-Island-Baumwolle durch eine ihr fast gleichwertige, aber weevillbeständige neugezüchtete Sorte, die „Meade Cotton“, zu ersetzen. Auch hat man allmählich wirksame Mittel zur Bekämpfung des Schädlings gefunden, dessen völlige Unterdrückung aber noch nicht gelungen ist.

Die Baumwolländer Britisch-Indiens finden sich vornehmlich auf dem „Regur“-Boden¹ in den mittleren, östlich von Bombay gelegenen Teilen des Hochlandes von Dekan und auf der Halbinsel Gudscherat. Kleinere Mengen werden im Nordwesten Vorderindiens und im ebenfalls trocknen Innerbirma gewonnen. Die geringwertige indische Baumwolle wird zu einem Drittel in und um Bombay verarbeitet, die Ausfuhr geht vornehmlich über Bombay und etwa zur Hälfte nach Japan.

Das älteste und die feinste Faser liefernde Baumwollland der Erde ist Ägypten, das im Delta und Niltal den besten Baumwollboden der Welt besitzt. Nach und nach haben die Briten den Anbau der hochwertigen ägyptischen Makowolle auf Kosten des Getreidebaussowie durch künstliche Erweiterung und Sicherstellung der Nilüberschwemmung (Staudamm von Assuan) immer mehr vergrößert, so daß er heute fast ein Viertel des bebauten Landes einnimmt. Neuerdings erhielten auch der englische Sudan, Britisch-Zentralafrika (Uganda), Nigeria und die Südafrikanische Union größere Bedeutung für den Baumwollbau. Namentlich wird die Erzeugung des Sudan in den nächsten Jahren eine starke Zunahme erfahren, nachdem die Engländer durch den Bau des Staudamms von Sennar am Blauen Nil die zwischen Blauem und Weißem Nil liegende Ebene von Gesire für künstliche Bewässerung vorbereitet und teilweise schon der Bebauung zugänglich gemacht haben. —

Nach dem Kriege ist der Erbauer des Assuanstaudammes, Wilcox, mit der Untersuchung des Euphrat-Tigris-Systems beauftragt worden, da sich



89. Der Staudamm von Sennar.

Die Größe des durch Bewässerung zu gewinnenden Gebietes von El Gesire entspricht etwa der Größe des Freistaates Sachsen.

Die Größe des durch Bewässerung zu gewinnenden Gebietes von El Gesire entspricht etwa der Größe des Freistaates Sachsen.

¹ Ein durch Humusbeimischung schwärzlicher basaltischer Verwitterungsboden.